



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

C. Kurfürst Friedrich II. gestattet dem Arend von Greiffenberg zu Polssen eine Verpfändung, am 9. Dezember 1465.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

In allermaße also sy Czichow, das Slos, von vns zu lehene haben, mit Craft difzes briefes, Also ab der genannte Jacob Czabelstorf ane rechte menlich leibs lehns erben abeinge, das denn fulch obgeschriben dorff mit alle seiner zugehorung an die genannten Claws vnd hans von Arnym vnd an ere rechte menliche lehens erben von stund kome vnd fallen sol etc. — Auch Ab der genannte Jacob Czabelstorff recht menlich libes lehens erben gewynnen wurde, So sal das gleichwol Ir angefelle sein vnd bleiben, Inmassen vorberurt, vor ydermenniglich ganz vngehendert. Wir vnser Erben vnd nachkome Sollen noch wollen Sulch obgeschriben gut furder nymands verleien In zu schaden, ane alles geuerde. Wir verleien In hiermit alles, was wir In daran von Rechts wegen verleien sollen vnd mogen, doch vns vnd vnser herchaft an vnser vnd Suft idermeniglich an seiner gerechtikeit vnschedlich. Zu orkund mit vnserm anhangenden Ingefigel verfigelt. Geben In vnser Stat prempczlow, am sontag Jubilate, Nach gots geburt XIII<sup>o</sup>. vnd Im funf vnd Sechszigstem iare.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 217

C. Kurfürst Friedrich II. gestattet dem Arend von Greiffenberg zu Polffen eine Verpfändung, am 9. Dezember 1465.

Mein gnediger herr hat gegonnet vnd erlaubt, das arndt von grisenberg zu polczyn seinen vnd seinen brudern wegen zehen gulden gelts verfeczen vnd vf einen widerkawffe vorkawffen mogen fur hundert reinisch gulden, nach lute vnd inhalt des kawffe briefs daruber gegeben, wider zu losen als sie irt vermogen. Datum prempczlow, am Montage nach Conceptionis marie, Anno etc. LXV<sup>o</sup>.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 17.

Cl. Kurfürst Friedrich II. gestattet den Gebrüdern Ludeke und Henning von Arnim den Besitz aller ihrer wiederkäuflich erworbenen Güter, am 8. Februar 1467.

Wir Fridrich, vonn gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, kurfurst etc., Bekennen etc., das wir vnsern Reten vnd lieben getrewen ludeke vnd henningk von Arnym, gebruderen, vnd allen eren rechten erben gegonnet vnd gefolbort haben, das sie alle vnd Iglich pfantguter, die sie In vnseren landen gekouft vnd an sich bracht haben, wor die gelegen findt, In widerkaufswyfe Inhaben, dy besitzen vnd gebrauchen mogen, vor ydermann vnuerhindert, so lange die von en edder eren erben wider abegekauft vnd geseiet werden; Gonnen en des vnd geben zu sulchen widerkauffen vnd pfantguteren vnsern guten willen vnd sulbort, na lude vnd inhalt der kauffbriue daruber gegeben, vor vns, vnser erben vnd nachkommen marggrauen to Brandenburg wissentlich mit Craft vnd macht difzs briues. Zu vrkunde mit vnserm uffgedruckten Infigel verfigelt vnd geuen zu Coln an der Sprew, am Suntag Esto Michi, Anno etc. LXVII<sup>o</sup>.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXII, 18.